



**Der Medienklub hatte für den 14. März 2011 Mitglieder und Gäste zu einem ersten Besuch des Neubaus im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek (ehemals Deutsche Bücherei) eingeladen.**

Die Direktorin des Museums, Frau Dr. Stephanie Jacobs, gewährte vor der eigentlichen Eröffnung einen Blick „hinter die Kulissen“ dieser in Deutschland einzigartigen und in Europa ihresgleichen suchenden Einrichtung.

Nachdem die Bestände in den 4. Erweiterungsbau des klimatisierten neuen Magazins eingezogen sind, wurde dieser im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2011 als Veranstaltungsort für „Leipzig liest“ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Hier sind etwa 7.000 Werke des neuen Buch- und Schriftmuseums sofort greifbar, aber weitere 80.000 Bände der ältesten und größten Einrichtung ihrer Art in Deutschland unproblematisch in den Saal lieferbar. Seit Dezember befindet sich nach dem Umzug von Berlin hier zudem das Deutsche Musikarchiv.

Die Dauerausstellung am nördlichen Zipfel des Anbaus, die über einen direkten Eingang zur „Straße des 18. Oktober“ zugänglich ist, befindet sich gerade im Aufbau und wird offiziell erst 2012 im Rahmen der Buchmesse frei gegeben, dann feiert die „Deutsche Bücherei“ ihren 100. Geburtstag und gibt sich dazu einen würdigen Höhepunkt. In dieser Ausstellung werden historische Musik – Abspiegelgeräte zu sehen sein. Kinderspezifische Schul- und auch Vorschulveranstaltungen sind nach Absprache heute schon durchführbar. Beeindruckend die architektonische Gestaltung durch Gabriele Glöckler mit dem Blick durch riesige 7m hohe Glaswände auf den Deutschen Platz sowie gegenüber bis zur Russischen Kirche.



Neu aber auch der noch „jungfräuliche“ Lesesaal des Musikarchivs, der nachträglich in den Hof der Nationalbibliothek eingefügt wurde und noch nach neuen Möbeln und Farbe duftet. Großzügige moderne Inneneinrichtung, Schreibtischbeleuchtung, die den alt-ehrwürdigen Peitschen-Straßenlaternen Leipzigs nachempfunden wurde, gemütliche Zeitungs-Lesecken und für Fachbesucher im Bereich Plakat-Studien einen erhöhten Arbeitstisch mit „Bar-Hockern“ gehören zur neuen Ausstattung.



Nach der Begrüßung durch Frau Dr. Jacobs hörten Mitglieder und Interessierte begeistert Geschichte und „Bau-Geschichtchen“ über einen Neubau, der wie ein „liegendes Buch“ auch von außen jeden Betrachter mit seiner Architektur in Staunen versetzen dürfte.

Interessant aber auch die Lösung der für jedes moderne Gebäude erforderlichen Bedürfnisse an das Raum- und Heizklima, die hier Heizung und konstante Temperaturen gleichzeitig abfordern und mit Hilfe

modernster Wärmepumpen gelöst sind, deren Temperaturreerven ökologisch sparsam aus dem Erdwärmespeicher des angrenzenden Deutschen Platzes gewonnen werden, der dazu unterirdisch wie ein „Schweizer Käse“ aufgebohrt wurde.

**Unser Dank gilt besonders Frau Dr. Jacobs dafür, dass sie trotz der großen Anspannung dieser Periode Zeit gefunden hat, uns ihre Einrichtung nicht ohne Stolz vorzustellen. Alle Mitglieder des Medienklub Leipzig und ihre Gäste waren begeistert und sagten Dank für diesen Abend und dieses tolle Event .**

